



Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger...

Bei uns auch während Corona selbstverständlich, in Uganda dagegen nicht: Die Kinder durften seit März 2020 nicht mehr zur Schule gehen. Eltern können nicht einfach im Supermarkt einkaufen. Viele sind Selbstversorger. Während auf den Feldern das Essen noch reift, fehlt die Arbeit und das Einkommen. Die Teller bleiben leer. Freudig nehmen Frauen Maismehlpakete für ihre Familien in Empfang, später dann auch Saatbohnen für ihre Felder. Wir freuen uns und sind dankbar, durften wir viele Anlässe wie „Suppen to go“ und Märkte durchführen und so einen Beitrag leisten.

Allen Spenderinnen und Spender sowie allen, die als Helferinnen oder Helfer zum Gelingen unserer „...mir hälfed“-Sammlung im vergangenen Jahr beigetragen haben, danken wir von Herzen! Ihre Grosszügigkeit hat vielen Menschen konkrete Hilfe und Linderung in Notsituationen gebracht! Das Sammelergebnis 2021 betrug Fr. 63'398.-

Im Namen der Evangelischen Kirchenvorsteherschaft
Frieda Bösch, Ressortleiterin „...mir hälfed“

PS: Ihre Einzahlungen auf das Sammelkonto „...mir hälfed“ können in der Steuererklärung als Spenden vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Am gleichen Tisch – Suppenzmittag
Kirchgemeindehaus, Samstag, 12. Februar,
19. März, 29. Oktober und 17. Dezember 2022

Missionsbrunch/Familiengottesdienst
Ort und Zeit siehe März-Kirchenbote,
Willi Brammert stellt die SSP-Projekte vor.

Erntedankfest
Evang. Kirche Oberaach, Sonntag, 2. Oktober
2022 um 10 Uhr

Adventsmarkt/Bazar
Samstag, 26. November 2022 von 9 bis 15 Uhr

Adventsgesteck-Verkauf
Beim Familiengottesdienst in Oberaach am
Sonntag, 27. November 2022 um 10 Uhr.



Neu dabei: Litauen Rehazentrum und Literatur

Mit diesem neuen Projekt haben wir nun auch ein Hilfsprojekt in Europa. Litauen ist ein wunderschönes Land mit viel Grün, tollen Seen und bezaubernden Sandstränden an der Ostsee. Zugleich ist es das Land mit dem höchsten Alkoholkonsum pro Einwohner und der höchsten Suizidrate in Europa. Als ehemalige Sowjetrepublik hat Litauen auch den Kommunismus und Atheismus durchgemacht. In den nächsten Jahren unterstützen wir als Verein „...mir hälfed“ zum einen den litauischen Verein „Eterna vita“, der ein Frauenrehabilitationszentrum betreibt. Zum anderen fördern wir die Herausgabe von christlicher Literatur in litauischer Sprache durch den Verein „Cross-medija“. Konkret soll mit Spendengeld eine christliche Kinderbuchreihe ab acht Jahren herausgebracht werden, die hilft, auch einer säkulareren Gesellschaft in Litauen den christlichen Glauben lieb und teuer zu machen.

Als Beilage zum Kirchenboten:

IMPRESSUM: Herausgeber Evangelischer Kirchenbotenverein des Kantons Thurgau, Bankplatz 5, 8500 Frauenfeld. **Redaktion** Roman Salzmann (sal, Chefredaktor), Cyrill Rüegger (cyr), Salcom, Kirchgasse 9, 9220 Bischofszell. **Erscheinungsweise** 11 Nummern auf den ersten Sonntag des Monats (Juni/Juli als Doppelnummer) **Redaktionsschluss** Immer am 8. des Vormonats. **Layout Lokalseiten, Druck und Spedition** galledia, 8501 Frauenfeld. **ADRESSÄNDERUNGEN:** Bitte ausschliesslich an die lokale Kirchgemeinde. **INTERNET:** www.kirchenbote-tg.ch



Die Einzahlung am Postschalter ist weiterhin möglich!

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH17 3078 4114 4044 6230 9
Evang. Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri / ...mir hälfed
Bahnhofstrasse 3
8580 Amriswil

Referenz
21 00000 00003 13947 14300 09017

Zusätzliche Informationen
Spende für " ...mir hälfed "

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Konto / Zahlbar an
CH17 3078 4114 4044 6230 9
Evang. Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri / ...mir hälfed
Bahnhofstrasse 3
8580 Amriswil

Referenz
21 00000 00003 13947 14300 09017

Zusätzliche Informationen
Spende für " ...mir hälfed "

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH17 3078 4114 4044 6230 9
Evang. Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri /
...mir hälfed
Bahnhofstrasse 3
8580 Amriswil

Referenz
21 00000 00003 13947 14300 09017

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

Währung Betrag

CHF



SSP Pakistan und Indien Schul- und Sozialprojekte

Aus Pakistan gibt es viele erfreuliche Nachrichten. Während dem Lockdown wurden einerseits Weiterbildungskurse für Lehrpersonen abgehalten, andererseits viele nötige Sanierungsarbeiten an den Schulgebäuden vorgenommen. In der Stadtschule gab es zudem eine Dachaufstockung und Erweiterung um zwei Schulzimmer. Trotzdem ist der Platz immer noch knapp, denn zurzeit besuchen über 420 Kinder die Stadtschule. Die Schulleitung und die Lehrpersonen scheuen keine Anstrengung, um die Kinder optimal zu fördern und zu motivieren. So wurde für die Kleineren ein Mutter-Kind-Tag organisiert, welcher auf grossen Anklang stiess. Für die Grossen (7.-10.Kl.) und deren Eltern fand erstmals eine grosse Feier in einer Kirche statt, bei der die Schülerinnen und Schüler mit den besten Abschlüssen eine Rede halten durften und eine Auszeichnung bekamen.



Onesimo Manila Hilfe für Strassenkinder

Die Regierungsmassnahmen betreffend Pandemie in den Philippinen ändern beinahe monatlich. Jetzt Ende 21 gibt es wieder eine Lockerung für Reisen und Versammlungen. Onesimo freut sich, weil die Einsteiger Camps für neue Jugendliche wieder möglich sind. Über 160 Jugendliche und 25 Kinder fanden in den letzten Wochen in den Gemeinschaften Obdach, Zuwendung und Bildung. Um die 600 Kinder und Jugendliche finden durch unsere Dienste einen Weg aus Armut und Entbehrung. Jeder Franken Unterstützung spornet unsere über hundert Mitarbeitenden in ihrem grossen Einsatz in Manila an.

Onesimo Philippinen Farm-Camp Matalinting

Auch die Onesimo Farm und das neue Mehrzweckgebäude sind nun voll im Betrieb und bieten Raum für die Camps und Ausbildungsplätze für die Lernenden auf der Farm! Die Ziegenzucht und die Wurm-Farm zur Herstellung von Biodünger wollen wir weiter ausbauen, damit die Farm und Schule selbsttragend werden können.

Es ist eine Freude zu sehen, wie Menschen sich brauchen lassen, damit die Liebe Gottes Hand und Fuss bekommt unter den Bedürftigen. Danke, dass Sie dazugehören!



Olutindo Uganda Schul- und Sozialprojekte

„Olutindo Uganda – Brücke der Freundschaft“ ist ein 2017 gegründeter gemeinnütziger Verein mit Sitz in Amriswil. Er unterstützt bedürftige Menschen in Uganda. Schwerpunkt ist die Ausbildung von Kindern. In der Schule «Sowing Hope Schools Birere» können Kinder einen Kindergarten und eine Schule besuchen. Mit Hilfe von Spenden aus der Schweiz wird diese Schule Schritt für Schritt aufgebaut. Im Februar 2019 starteten wir mit zwei Kindergartenklassen und einer ersten Primarklasse. Anfang 2020 ist eine zweite Primarklasse dazu gekommen. Leider musste der Schulbetrieb kurz darauf coronabedingt eingestellt werden. Im Januar 2022 werden nun auch die letzten Schulen in Uganda wieder geöffnet. Dazu gehören unsere über 50 Kinder. Darunter sind auch über zehnjährige Kinder. Sie konnten bisher keine Schule besuchen. Unsere Angestellten erhielten immer ihren Lohn, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.